

229

29. August 1942.

Herrn
Professor Dr. Th. Mayer

Salzburg
Dreifaltigkeitsgasse 8

Sehr verehrter Herr Professor!

Nachdem ich gestern abend aus dem Harz zurückgekehrt bin, habe ich hier heute Herrn Weigle noch angetroffen, der mir Ihre Bestellungen überbrachte. Auch Fräulein Vienken war inzwischen aus ihrem Urlaub zurückgekehrt, so daß jetzt alle Institutsmitglieder wieder beisammen sind.

+ Über Ihre Italienreise kann ich Ihnen nichts Neues mitteilen, da Herr Förster, der gestern hier im Institut war (Ihren Brief vom 21. d. Mts. hat er mir hingelegt), sich dahin geäußert hat, daß noch nichts erfolgt wäre. Sobald er wieder herkommt, will ich mich ihm zusammen versuchen, ob eine Beschleunigungsaktion im Ministerium möglich ist.

Die Korrekturen des DA. hat Frl. Vienken zunächst während ihres

228

1. September 1942.

Wegen Ihrer Italienreise ermittelte Herr Förster gestern im Kultusministerium, daß Ihr Antrag dort erledigt und an das zuständige Amt weitergegeben sei. Auf dem letzteren war jedoch noch nichts zu ermitteln, da Herr Förster abwesend ist und sein Vertreter von nichte wartet. Übermorgen soll Dr. Adam wieder hier sein, dann will ich ihn anrufen.

Herrn Prof. Dr. Theodor Mayer Marburg / Lahn
Wilhelm-Roser-Str. 44

Sehr verehrter Herr Professor!

Heute ist Frau Hermeking nun doch vom Dienste fortgeblieben, entgegen ihrer Erklärung, die sie mir vor zwölf Tagen gemacht hatte und deren Inhalt ich Ihnen damals schrieb. Sie hat jetzt lediglich an Frl. Vienken einen persönlichen Verabschiedungsbrief geschrieben und außerdem gestern, wie ich jetzt höre, unserer Reinmachefrau gesagt, daß sie eine Schlafwagenkarte nach Wien habe. Ferner kam ein Brief an Herrn Förster, der jedoch heute leider nicht hier ist; ich schreibe ihm gleich eine Karte und bitte ihn, morgen zu kommen. Dann erhalten Sie weitere Nachricht. Stimmungsmäßig machen wir hier drei Kreuze hinter Frau Hermeking, denn die letzte Zeit war besonders unerfreulich. Praktisch werden wohl einige Schwierigkeiten entstehen; wir hoffen ihrer mit guter Laune Herr zu werden. Ein Brief an das Paläontologische Institut der Universität Wien ist doch wohl kaum erforderlich?